Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 107.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 10. Juli

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 9. Juli.

—* Wenig Rehe — viel Hasen. In Jägerkreisen wird in diesem Jahre viel über das Eingehen von Wild, besonders von Rehen, geklagt, die schlecht durch den Winter gekommen sind. Die Rehjagd liefert denn auch diesmal sehr ungünstige Resultate. Dagegen ist zu erwarten, daß die Hasenjagd recht gut wird, da die Sätze zahlreich durchgekommen sind und die jungen Hasen sich gut entwickeln.

—* Schwurgerichtsstatistik. Die jüngste Schwurgerichtsperiode währte nur 3 Tage, an denen gegen 5 Angeklagte verhandelt wurde. Es waren angeklagt 3 junge Leute wegen Sittlichkeitsverbrechens und sonstiger Delikte, ein Fuhrknecht wegen Straßenraubes und ein italienischer Steinbruchsarbeiter wegen Totschlags. Von den ersteren 3 Angeklagten kam nur einer wegen einfacher Körperletzung zur Verurteilung, während gegen die anderen beiden Angeklagten Strafen von 6 bezw. 15 Jahren Zuchthaus verhängt wurden.

* **Halver,** 7. Juli. Die vor einiger Zeit durch den Gendarmen und Polizeibeamten aus Halver im Jagdbezirk I abgefaßten Wilderer, der Hammerschmid K. aus Dahlerbrück und der Fabrikarbeiter B. aus Schwerte, wurden vom Amtsgericht in Lüdenscheid, ersterer zu 2 Monaten und 1 Woche Gefängnis, letzterer zu 60 Mk. Geldstrafe verurteilt.

(:·) **Halver,** 9. Juli. (Zweiter Schützenfesttag.) Der zweite Tag war ebenfalls vom Wetter sehr begünstigt. Des Morgens fanden bei den Majestäten die üblichen Ständchen statt und späterhin war Frühkonzert. Nachmittags gegen 3 Uhr machten die Schützen mit den neuen Majestäten und dem Hofstaat einen Umzug durch den Ort nach dem Festplatze. Hier fand alsbald ein Preissternschießen statt, während dessen konzertierte die Militärkapelle in der Festhalle, die ein vorzügliches Programm entwickelte. Der Besuch war wiederum ein guter. Gegen 11 Uhr wurde vom Aussichtsturm aus ein brillantes Feuerwerk abgebrannt. Im Anschluß hieran wurde auf dem Festplatze große Fackelpolonaise aufgeführt, die ein recht buntes Bild bot. In der Halle war großer Festball, welcher bis zum frühen Morgen dauerte, überall herrschte rechte Fidelitas. Nun sind die für Alt und Jung so beliebten Festtage vorüber und das alltägliche greift wieder Platz. Die Schützengesellschaft kann mit ihrem Feste sehr zufrieden sein, war es doch in allen Teilen als sehr gutes zu bezeichnen.

□ **Halver,** 8. Juli. Haftpflichtversicherung. Wie wichtig eine einfache Versicherung ist, hat der vor kurzem gemeldete Unfall des Herrn Battenberg, Heesfeld gezeigt, wobei das Pferd durchging und das Pferd des Herrn R. Hevendehl, Hesseln, derart mit dem Karrenbaum verletzte, daß es nach kurzer Zeit verendete. Herr Battenberg war gegen Haftpflicht versichert bei der Gesellschaft Wilhelm Magdeburg. Letztere zeigt seinen Versicherten gegenüber die größte Koulanz und hilft sehr schnell in derartigen Fällen. So wurde heute Herrn Hevendehl sein Pferd seitens der vorgenannten Gesellschaft zur vollsten Zufriedenheit entschädigt. Darum sollte niemand versäumen, sich gegen Haftpflicht zu versichern und bei Abschluß eines solchen Vertrages sich solche Gesellschaften wählen, die in Zeiten eines Unfalles gleich helfend eingreifen und nicht durch langwierige Prozesse erst die Entschädigung zahlen. Als Gesellschaft, die ihren Versicherten stets großes Entgegenkommen zeigt, ist die Wilhelm Magdeburg zu bezeichnen.

)·(**Breckerfeld,** 8. Juli. Die hiesige Ortskrankenkasse hielt gestern nachmittag im Lokale des Herrn August Klute hier eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst über den Antrag der Aufsichtsbehörde betr. die Erhöhung und Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne verhandelt wurde. Weil der Herr Regierungspräsident bereits durch Verfügung vom 28. März 1907 diese für den Landkreis Hagen festgesetzt hat, so erklärt sich Versammlung mit dieser Festsetzung einverstanden. Die dadurch entstehende Erhöhung der Beiträge soll jedoch erst mit dem 12. Oktober d. J. eintreten. Der Antrag der Landesvers. Westfalen mußte vorläufig zurückgestellt werden, weil befürchtet wird, daß die gesamten Beiträge der Kasse die jetzige Höhe nicht behalten werden. In der Angelegenheit Reinecke, Dahl beschloß die Kasse, die festgesetzten Kosten zu zahlen, während der Antrag Fr. Paulmann zu Reeswinkel auf Rückerstattung eines Teiles der Operationskosten seiner Frau abgelehnt werden mußte.

(:) **Breckerfeld,** 8. Juli. Der Vorstand des hiesigen Ziegenzuchtvereins beschloß, die am 9. d. M., nachmittags 4 Uhr in der Landw. Lehranstalt zu Hagen stattfindende Sitzung der Sektion Ziegenzucht des Landkreises Hagen vollzählig zu besuchen. Die Tagesordnung derselben umfaßt folgende Punkte: 1. Bericht über die letztjährige Tätigkeit der einzelnen Ziegenzuchtvereine. 2. Anträge auf Beihülfen. 3. Anschluß an den Verband der Ziegenzüchter der Provinz Westfalen. 4. Referat über die Düsseldorfer Ausstellung von Direktor Dr. Kloepfer. 5. Verschiedenes. — Herr Dr. Klöpfer, welcher sich viele Mühe um die Hebung der Ziegenzucht in hiesiger Gegend gibt, bemerkt dazu: „Es wird gebeten, daß nicht nur ein Mitglied jedes Vereins, sondern möglichst der gesamte Vorstand an den Beratungen teilnimmt. Die bisherige verhältnismäßig geringe Teilnahme an den Sektionssitzungen gab Veranlassung zu dieser Bitte."

\+ **Schalksmühle,** 7. Juli. Ein schwerer Unfall während der Ausübung seines Berufs traf den Tierarzt Herr P. aus Brügge. Er wurde bei der Behandlung eines dem Unternehmer L. hier gehörenden kranken Pferdes so unglücklich geschlagen, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Nach der Anlegung eines Verbandes wurde Herr P. mittelst Wagen seiner Wohnung zugeführt.

= **Schalksmühle,** 8. Juli. Am gestrigen Sonntag feierte der hiesige Fuhrmannsverein in dem festlich geschmückten Saale des Herrn H. Husser sein Stiftungsfest. Viele auswärtige Vereine und sämtliche Mitglieder nahmen Teil an der Feier. Begünstigt durch die gute Witterung und durch die einfache schöne Dekorierung der Häuser unseres Ortes gestaltete sich der Umzug am Nachmittage zu einem wahren Triumphzuge, die ausgeschmückten Wagen erregten große Uberraschung und Bewunderung. Den Schluß der Festlichkeit bildete der Tanz. Das Fest dessen Programm vom Vorstande des Vereins in schönster Weise getroffen war, darf als wohlgelungen bezeichnet werden.

Rummenohl, 6. Juli. Die von der Castroper-Sprengstoff A. G. errichtete neue Sprengstoffanlage im Sterbecketal, deren Baukosten anfänglich auf 600000 Mk. veranschlagt waren, hat eine Bausumme von 1358000 Mk. erfordert. Die Fabrik, die mit dem Bahnhofe Rummenohl durch eine Schmalspurbahn verbunden ist, stellt einen ganz neuen Sicherheitssprengstoff her, der sich aber nur langsam Abnehmer erwirbt. Um die gesamte Betriebsanlagen voll ausnutzen zu können, müssen noch Verbesserungen in der Verwendung der Abfallerzeugnisse getroffen werden. Um dem Arbeitermangel zu begegnen, hat die Werkleitung ein Mädchenheim errichtet, in dem eine Anzahl von Arbeiterinnen Aufnahme gefunden haben. Die Fabrikanlage, die im mittlern Tal Aufnahme gefunden hat, zieht sich in einer Länge von faßt 1000 Meter im Tale hin. Sie macht einen schmucken, stattlichen Eindruck. Die eigentlichen Fabrikationsräume sind in eine Seitenschlucht hineingebaut. Die ganze Anlage ist elektrisch beleuchtet und mit einem 2 Meter hohen Drahtzaun umgeben.

M.-Gladbach, 6. Juli. Auf eine Zuschrift des Pastors Liz. Weber, des Vorsitzenden des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands, an den Reichskanzler Fürsten Bülow, aus Anlaß des Abgangs des Grafen Posadowsky, hat der Reichskanzler folgendes erwidert: „Ew. Hochehrwürden danke ich verbindlichst für Ihre freundlichen und offenen Mitteilungen. Wie Sie aus den von Ihnen erwähnten Zeitungsnachrichten mit Recht entnehmen, soll in der Sozialpolitik nicht gerastet, sondern im alten bewährten Rahmen weitergearbeitet werden." Hinzugefügt sei, daß der neue Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg dem Vorsitzenden des Gesamtverbandes schriftlich versichert hat, daß er dem Wunsche, die Sache der evangelischen Arbeitervereine zu fördern, nach Kräften gern entsprechen werde.

Königswinter, 6. Juli. Wie aus dem in der Hauptversammlung des „Verschönerungs-Vereins für das Siebengebirge vorgelegten Jahresberichte hervorgeht, wird die Anlegung eines Pflanzenschutzbezirks im Siebengebirge geplant. Die Anregung geht vom Naturhistorischen Verein für Rheinland und Westfalen aus. Die Einrichtung ist so gedacht, daß die in den Rheinlanden vorhandenen seltenen Pflanzenarten, deren Fortbestand an ihren gegenwärtigen Standorten bedroht erscheint und für deren Erhaltung an diesen Stellen keine genügende Sicherheit geschaffen werden kann, vor dem völligen Verschwinden aus der Provinz dadurch bewahrt werden, daß man sie an geeigneten Stellen im Siebengebirge ansät oder anpflanzt und ihnen dort den geeigneten Schutz angedeihen läßt. Außer der Bereitstellung der erforderlichen Grundstücke wird der Verschönerungsverein jährlich 500 Mk. für diesen Zweck hergeben.

Das Verbandsfest der Feuerwehren d. Kreises Altena und das 25jährige Jubiläum der Feuerwehr Kierspe.

\+ Kierspe, 6. Juli.

Die lange vorher sorgfältig und umfangreich getroffenen Vorbereitungen zu dem obengenannten Doppelfeste waren beendet und der erste der beiden Festtage erschienen. Galt dieser doch der Feier des 25jährigen Bestehens der hiesigen Wehr. Unser Ort hatte ein so reiches Festkleid angelegt, wie wir es nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten beobachten. Fahnen wehten von allen Häusern, Guirlanden mit Feuerwehr-Enblemen und Inschriften überspannten allenthalben die Straßen, einzelne derselben waren mit grünen Birken und Tannen umsäumt, sodaß sie Alleen glichen. Auch das Vereinslokal und die Festhalle waren mit Laubguirlanden und Blumen geschmückt. Alles das zeugte von der allgemeinen Sympathie, derer sich die Wehr bei der Bevölkerung, bei Alt und Jung, bei Arm und reich erfreut. Ein weiterer Beweis hierfür wurde erbracht durch die außerordentliche Beteiligung, welche die in der Kaiserhalle des Wirts Herrn Becker veranstaltete Vorfeier fand. Schon lange vor der festgesetzten Stunde des Beginns derselben waren alle verfügbaren Plätze besetzt. Nicht nur die Bewohner des Orts, sondern die der ganzen Gemeinde waren erschienen; auch nahmen die Mitglieder der Vollme-Wehr sowie einzelne Mitglieder der benachbarten Wehren in Uniform an der Feier teil. Ein reichhaltiges Programm versprach nach langen Bemühungen einen genußreichen Abend. Hatte doch der Verein in der Beschaffung der Musik, wie man sagt, Pech. Zuerst war ein Engagement mit den Paderborner Husaren abgeschlossen, doch wurde dies aus dienstlichen Gründen gelöst; demselben Schicksal verfiel der Abschluß mit den Artilleristen aus Fulda; schließlich kam eine Abmachung mit dem Trompeterkorps des Bergischen Feld-Artillerie-Regiments aus Cöln zustande, die unter der persönlichen Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Robert Fensch Vorzügliches boten. Schade nur, daß die Kapelle für den folgenden Sonntag nicht mehr zu haben war, da sie in der Flora zu Cöln zu konzertieren hatte. Mit dem „Nibelungenmarsch" von Sonntag wurde die Feier eingeleitet. Hierauf sang der Männergesangverein „Sängerbund" hier ein Lied „Gott grüße dich". Das einfache, aber taktvoll vorgetragene Begrüßungsliedchen war von packender Wirkung. Nunmehr ergriff der zweite Hauptmann der hiesigen Wehr, Herr O. Kappel das Wort zur herzlichen Begrüßung. Seine Worte galten der weltlichen Behörde, die dem ganzen Werke vom ersten Tage an ihre Sympathie zugewandt, ebenso begrüßte er die kirchlichen Vertreter, die der Einladung gefolgt und ihre Teilnahme und Mitarbeit zugesagt. Sie galten ferner der Bewohnerschaft, die durch die großen Vorbereitungen zum Fest ihre Sympathie dokumentiert. Auch hob er die Mitwirkung des Turnvereins und des Männergesangvereins lobend hervor, allen ein herziges Willkommen darbietend. Zum Schluß ließ er seine Worte ausklingen in ein „Gut Schlauch" auf den ersten Feuerwehrmann, auf Se. Majestät den Kaiser. Das brausend aufgenommene „Gut Schlauch" bewies, daß er zu Herzen gesprochen. Recht innig und ergreifend war auch der „Jubiläumsgruß", gesprochen von Frl. Klara Benninghaus, sodaß auch sie reicher Beifall lohnte. Ueberhaupt ist es ein gewagtes Unternehmen, konstatieren zu wollen, wer den Preis davongetragen, ob die Kapelle mit ihren herrlichen Weisen „Nebukadnezar", „Tannhäuser", „Orpheus", „Ungarische Tänze" von Brahms, „Carmen" und wie sie alle heißen oder der Turnverein mit seinen Uebungen, oder der Gesangverein mit seinen Liedern oder die Herren Redner mit ihren Worten. Der Turnverein, anerkannt im ganzen Bezirk als ein strebsamer, arbeitsfreudiger und tüchtiger Verein zeigte auch hier durch seine Leiterpyramiden und Turnen am Barren seinen guten Ruf. Auch die Lieder des Gesangvereins „Hurra Germania", „Reiters Morgenrot" und „Zum Rhein" zeugten von Fleiß und Kunst und ernteten wohlverdienten Beifall. Den Höhepunkt des Abends bildete wohl der Augenblick, als der Beigeordnete, Herr Karl Homrighausen, das Podium betrat, um die wackeren Wehrleute, die nunmehr seit 25, 20 und 10 Jahren im edlen Dienst der Nächstenliebe stehen, namens der Gemeinde öffentlich zu belobigen und zu dekorieren. Die beiden Kameraden, Hauptmann Aug. Plate und Hornistenführer Wilhelm Haase gehören der Wehr seit ihrer Gründung ununterbrochen an und wurden hierfür von seiten der Gemeinde mit einem Diplom und Denkmünze geehrt und von seiten der Wehr wurde jedem der beiden ein Barometer dediciert und Hauptmann Plate zum Ehrenmajor bezw. Branddirektor ernannt. Daß Herr Homrighausen es nicht an passenden Worten fehlen ließ, erübrigt sich bei dessen Rednergabe hervorgehoben zu werden. Den 10 und 20jährigen sowohl der hiesigen als der Vollmer Wehr wurden ebenfalls entsprechende Denkmünzen gewidmet. Das „Gut Schlauch" auf die Jubilare fand ebenfalls kräftige Aufnahme. Nicht unerwähnt seien die herzigen Worte, die Herr Pastor Nierhof als Vertreter der Kirche den Anwesenden darbot. Es sei ihm eine Freude gewesen, zu einem solchen Fest eine Einladung zu erhalten und mit Freuden sei er derselben gefolgt. Ein Verein, der sich zur Devise gesetzt „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" verdiene in jeder Hinsicht, vor jeder Stelle seine Sympathie und Unterstützung. Nur zu schnell flossen die schönen Stunden dahin, trotz der fast zu überfüllten Halle: größte Ruhe und Aufmerksamkeit und als die letzten Klänge des Zapfenstreichs der Kavallerie und das „Gebet" verklungen waren, trennte man sich in dem Bewußtsein, einen herrlichen genußreichen Abend erlebt zu haben, der noch lange manchem in Erinnerung bleiben wird. Gar oft hörte man die Aeußerung: Wenn der morgende Tag so ausfällt wie dieser Abend, dann kann die Wehr zufrieden sein, doch darüber morgen.

Von der literarischen Kommission war eine Festschrift herausgegeben, die sowohl nach Inhalt wie Ausstattung ebenfalls vollste Anerkennung fand und daher willige und zahlreiche Abnehmer fand. Dieselbe enthielt zunächst einen poetischen Festgruß, sodann das Programm für die Vorfeier. Weiter folgt ein Artikel „Aus der 25jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Kierspe". Sodann kommt „Aus vergangenen Tagen", beginnend mit den weltbekannten Worten: „Adjüs Welt, ick goh noh Keespe." Dieser Artikel sowohl wie der folgende „Die Zwerge im Hülloch" behandeln Lokalgeschichte und Ortssage. Der übrige Teil ist dem Humor gewidmet, teils als Erzählung, teils in Form von Annoncen. Selbst Illustrationen wie das Dorf Kierspe und die Rhader Linden bei Oberbrügge fehlen nicht. Wir sind überzeugt, daß das Schriftchen nicht allein von hiesigen noch manchmal später wieder hervorgeholt und gelesen wird, sondern auch den auswärtigen Besuchern als belehrend über Kierspes Geschichte und Verhältnisse und nicht zuletzt als angenehme Erinnerung an das schöne Verbandsfest in Kierspe mitnehmen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

für den Monat Juni 1907.

Geburten:

Ernst, S. v. F.-A. Herm. August Heiermann N.-Reeswinkel. Erna, T. v. F.-A. Wilhelm Kalthoff, Schalksmühle. Ilse Maria Luise, T. von Buchhalter Friedr. Leopold Franke in Schalksmühle. Maria, T. v. F. A. Wilhelm Schorre in Schalksmühle. Wilhelmine, T. v. Händler Karl Cramer in N.-Reeswinkel. Ernst, S. v. F.-A. August Gustav Solmecke in Schalksmühle. Ernst Karl, S. v. F.-A. Karl Lumberg in Schalksmühle. Gustav, S. v. Uhrmacher Theodor Schulz in Schalksmühle. Walter, S. v. Bahnarbeiter Wilhelm Hammer in Schalksmühle. Helene, T. v. F.-A. Friedrich Pfaffenbach in Rotthausen. Charlotte, T. v. Güterbodenarbeiter Otto Gießler in Schalksmühle. Herta Pauline, T. v. Schmied Friedrich Wilhelm Otto in Schalksmühle. Ernst Günther, S. v. Kaufmann Ernst Spelsberg in Schalksmühle.

Eheschließungen:

F.-A. August Ecks zu N.-Reeswinkel und Pauline Emma Niggeloh zu Altena. Hammerschmied Ernst Nüsken und Anna Emma Brück, beide zu Strücken.

Sterbefälle:

Landwirt Heinrich Kombächer zu Rotthausen, 39 J. 5 M. alt. Johannes Heinrich Kombächer zu Rotthausen, 2 M. alt. Maria Schorre zu Schalksmühle, 4 Stunden alt. Ehefrau August Triemann, Emma geb. Clever zu Neuenhaus, 46½ J. alt. Rentenempfänger Theodor Reeswinkel zu Schalksmühle, 87 J. 9 M. alt. Hammerschmied Wilhelm Storck zu Schalksmühle, 50 J. alt.

Sitzung

der Gemeindevertretung von Halver am **Freitag, den 12. Juli** nachmittags 3 Uhr im Gasthause „zur Fuhr" hier.

Tagesordnung:

1. Elektrizitätswerks-Angelegenheit.
2. Sparkassenangelegenheit.
3. Erlaß einer neuen Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer von Erwerb von Grundstücken p. p.
4. Antrag mehrerer Interessenten auf Ausbau der Verbindungsstraße von der Privatstraße des Unternehmers Brückmann bis zur Leye.
5. Antrag auf Ueberbrückung eines Baches bei Ehberg.
6. Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Ueberbrückung eines Wegegrabens in Glörfeld
7. Veräußerung von Wegesplißteilen.
8. Bestellung eines Hauptlehrers für die Schule in Heesfeld.
9. Ennepefischerei-Verpachtung durch die Ennepe-Talsperren-Genossenschaft.
10. Verschiedene Kommunalsteuer-Erlaßanträge.
11. Kostenabrechnung über den Versorgungshausbau.
12. Grundbuchliche Regelung des Grundstückserwerbs für den Ausbau der Chaussee Halver-Oberbrügge.
13. Eisenbahnangelegenheit.
14. Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Kiersper- u. Lüdenscheider Provinzialstraße.
15. Kanalisierung der Bahnhofstraße von Besitzung Kind bis zum Schmalspurbahnhof.
16. Erweiterung der 2. Lehrerdienstwohnung in Ehringhausen.
17. Kanalisierung der Verbindungsstraße zwischen Kiersper- u. Lüdenscheider-Provinzialstraße.
18. Bau einer Wasserleitung in der Ortschaft Rotthausen.
19. Verschiedenes.

Halver, den 8. Juli 1907.

Der Amtmann: Thomas.

Wir haben am hiesigen Platze in dem früheren Eisenlager der Frau Ww. **E. Voß, Neustadt** ein

Holz & Baumaterialiengeschäft

eröffnet. Wir empfehlen uns zur prompten und billigsten Lieferung sämtlicher gangbaren Artikel allen bisherigen werten Kunden, sowie der geehrten Einwohnerschaft von Halver und Umgegend. Nicht vorrätiges wird sofort ab Hauptgeschäft Lennep geliefert.

Jacob Bäuerle & Co.
G. m. b. H.
Lennep.

Einkochkrüge

mit luftdichtem Patentverschluß.

Einmachgläser,
(Bunzlauer) und
Steintöpfe

sind in allen Größen wieder am Lager und gebe solche sehr billig ab.

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.

Sämtliche Baumaterialien
wie:
Weißkalk, Wasserkalk, Cement, Rheinsand, Schlackensand, Putzsand, Dachlatten, Spalierlatten, Stabbretter, Dachbord, Hobeldielen, Teer, Dachpappe, Dachfenster. Wetterfeste Farbe, Carbolineum, Tonrohre, Flur-Wand- und Herdplatten, Chamottesteine, Chamottemehl etc. etc. empfiehlt bei billigster Bedienung. Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Aug. Radke, Halver,
Baugeschäft und Baumaterialien



Nahtlose Milchkannen

mit Gummidichtung.

Milchkühler flachgerippte und zylinderform empfiehlt

Wilh. Enneper,
Hagedorn bei Halver.

Milchscheine mit und ohne Firma. Wilh. Bell jr.

Empfehle mich hierdurch den geehrten Bewohnern von **Oberbrügge** und Umgegend im

Waschen und Glanzbügeln von Stärkewäsche.

Für prompte Bedienung und sauberste Ausführung werde stets Sorge tragen.

Hochachtend!
Frau Carl Hosfeld.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn **Wilh. Bornefeld.**

---

3 Fallhammerschmiede

finden bei hohem Akkordlohn dauernde Beschäftigung.

Dresbach & Co., Halver

---

2 Fallhammerschmiede

werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von

Gebr. Giersieper,
Brügge Westf.

Für ein **Kurzwarengeschäft** wird per 1. September oder später ein ordentliches jüngeres

Mädchen

als Verkäuferin

gesucht.

Anerbieten **W. 5446** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine schöne

Wohnung

1 Etage von 4 — 5 Zimmern mit Gartenland am Hause ist Anfang nächsten Jahres in Halver zu vermieten. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Möblierte

Zimmer

mit Pension

zu vermieten.

Ww. Voßebrecker, Halver.

Tauben

rote Ringschläger, schöne reine Rasse, eine Partie abzugeben. Paar *M.* 4.

Wo. sagt die Expedition dsr. Ztg

Unterhalte Lager in Ia

Unterwind-Schmiedeformen

rund und kantige

Feuerschüsseln

mit Flanschen für Blech- u. Gasrohre zum einmauern u. eiserne Herdplatten, sämtliche Zubehörteile als Windhähne, Windschieber in allen Größen.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Empfehle in großer Auswahl

Pfeifen

in jeder Größe u. Preislage.

Zigarrenspitzen,
Spazierstöcke

Tornister, Schultaschen, Hosenträger, Portemonnaies, Mundharmonikas, Tabakbeutel usw.

Gust. Ad. Kakenberg,
Breckerfeld.

Vollmer Turn-Verein Oberbrügge.

Sonntag, den 14. Juli

Stiftungsfest

Um 2½ Uhr
Antreten am Vereinslokale zum Festzuge.
Von 4 Uhr an

Konzert und Schauturnen.

Abends 8 Uhr:

BALL.

Nichtmitglieder haben gegen Entree Zutritt.

Der Vorstand.

Hiermit meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage neben meinem **Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft**

Porzellan, Steingut- und Glaswaren

eingelegt habe. Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, letztgenannte Waren zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.

Ich empfehle in schöner und geschmackvoller Auswahl:

Tassen, Teller, Schüsseln, Saucièren, Kümpe, Kaffeekannen, Milchkannen, Menagen, Etageren, Waschschüsseln und -Kannen, Nachtöpfe, Nesteier, Kerzenhalter, Wasserflaschen, Wasserglässer, Butterschalen, Glasteller etc. etc.

Unterhalte großes Lager in

Bunslauer Einmachtöpfen und Einmachgläsern

zu äußerst billigen Preisen.

Durch aufmerksame und prompte Bedienung werde ich bemüht sein, mir daß bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten zu suchen und bitte daher, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Halver, im Juni 1907.

Hochachtungsvoll!

Wilhelm Bell jr.

Zahn-Institut

von

Fr. Hedderich, Halver i. W.

Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten,
Reinigen der Zähne,
Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.
Mäßige Preise

Für
Schleifereien u. Fabriken
empfehle meine Ia Qualität
Exaustoren
sowie Anfertigung und Lieferung von kompletten
Entstaubungsanlagen
(Staubfangkasten etc.) von der königl. Gewerbeinspektion empfohlen.
Kostenanschläge u. Lieferung prompt und billig
Gustav Kreimendahl, Halver.

Einmachtöpfe und Einmachgläser

empfiehlt billigst

Aug. Schmidt, Kiersp.

„Sängerbund" Schalksmühle.

Donnerstag den 11. Juli
abends punkt 9 Uhr
Chorstunde
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich sämtliche noch vorrätigen
Damen-Modellhüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mimi Vossebrecker,
Halver.